Berlin 25. 7. 87

Fuchs

Lieber Freund!

Sie haben uns allen durch die Mittheilung, dass Ihnen so zur rechten Zeit eine Hülfe geworden, eine grosse Freude bereitet. Ich war am Freitag Mittag zu den Meinigen nach Zinnowitz gefahren. Ich hatte eigentlich grosse Angst vor dieser Anstrengung. Hinfahrt Freitag 1h. 40 Nachm. Ankunft in Zinnowitz 9h. 30 Rückfahrt Sonntag Vorm. 10h. 30 von Zinnowitz Ank. in Berlin Abends 7 Uhr. Aber ich konnte es nicht unterlassen hinzugehen, da meine Frau ihren Geburtstag so ganz allein hätte begehen müssen. Nun grosse Köstlichkeit habe ich

ihr auch nicht mitgebracht, aber
kann sie doch zu Pfingsten [illegible] gewesen.
Und doch hätte ich es lieber lassen
sollen, denn ich mußte gestern noch
bis 11½ an meinem Arbeitstische sitzen,
wegen der Vorlesungen, die so viel
Arbeit machen, um sie so einzurich-
ten, daß ich in dieser Woche schließen
kann. Unbedingt ist gar am
Schlüsse des Semesters so viel zu
thun.

Daß Sie uns in Aussicht stellen,
bald heimzukommen, ist mir
selbstverständlich erfreulich. Ich
wundere mich aber, daß Sie gar
nicht schreiben, was Ihre Frau vorhaben.

Grüßen Sie diese herzlich und
sagen Sie ihr meinerseits Dank
für die beiderseitigen Wünsche.

Mit herzlichem Dank für die freund-
lichen Wünsche und mit der Bitte die
Kürze der Zeilen durch die Eile zu
entschuldigen Ihr ergebener
L. Fuchs

DSI

Immanuel Lazarus Fuchs 1833-1902
Mathematiker Berlin

DSI